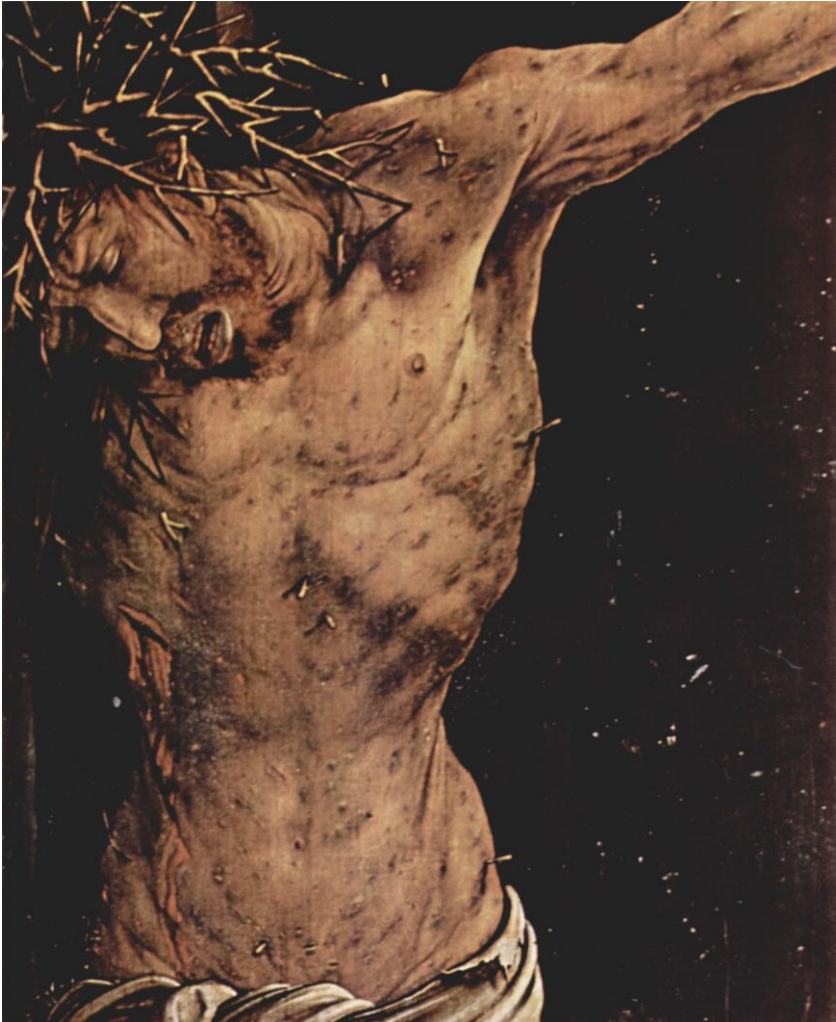




**Katholische Kirchengemeinde
BRUDER KLAUS
Berlin-Britz**

Pfarnachrichten April 2019



Matthias Grünewald, Detail der Kreuzigungstafel des
Isenheimer Altars

Aktuelles

Die Feiern der **Heiligen Woche** finden wie folgt statt:

So., 14.04. Palmsonntag:

10:00 Uhr: Hl. Messe mit Palmprozession

Do., 18.04. Gründonnerstag:

19:00 Uhr: Hl. Messe vom Letzten Abendmahl
mit Fußwaschung

Fr., 19.04. Karfreitag (Fast- und Abstinenztag):

15:00 Uhr: Feier vom Leiden und Sterben Christi

So., 21.04. Hochfest der Auferstehung des Herrn:

05:00 Uhr: Feier der Osternacht

10:00 Uhr: Hl. Messe

Mo., 22.04. Ostermontag:

10:00 Uhr: Hl. Messe mit Katechese

Am **28.04.19** gibt es wieder die **Kinderkirche** im kleinen Pfarrsaal.

Am Samstag, den **06.04.19** sind Sie von 11:00 Uhr bis etwa 16:00 Uhr zu einem **Werkstatt-Tag** nach St. Dominicus eingeladen. Es geht um das Pastoralkonzept für unsere neue Pfarrei.

Wir laden für die gesamte Fastenzeit zu den **Kreuzwegandachten** und zur **Laudes** ein: Jeden Dienstag um 18:00 Uhr halten wir die Kreuzwegandachten. Im „Blauen Saal“ findet bis zum 12. April montags bis freitags um 06:00 Uhr die Laudes statt.

Es gibt eine Änderung bei der **Verantwortung für alle neokatechumenalen Gemeinschaften** der Pfarrei: Matthias Steiniger hat die Verantwortung von Gianpaolo Carpanese übernommen (siehe auch unter „Termine und Hinweise“).

Leitartikel

Liebes Gemeindeglied,

sicherlich bekommen Sie die fast täglichen Meldungen in den Medien mit, die im Zusammenhang mit den Missbrauchsfällen in der Kirche stehen. Vor wenigen Wochen wurde intensiv über das Treffen der Bischöfe in Rom berichtet. Das Frühjahrstreffen der deutschen Bischöfe wenig später behandelte ebenso die Thematik, in Frankreich wurde der oberste Geistliche der katholischen Kirche vom Staat verurteilt, in Australien der dritte Mann im Vatikan, neue Filme erscheinen zu dem Thema im Kino usw.



Wie gehen Sie mit diesen Nachrichten um? Versuchen Sie, diese zu verdrängen? Streiten Sie den Wahrheitsgehalt dieser Nachrichten ab? Sehen Sie die katholische Kirche als (vermeintliches) Opfer von Justiz und Medien, die der Kirche in erster Linie Schaden zufügen wollen? Nehmen Sie die Nachrichten als das, was sie aus meiner Sicht sind: Meist objektive Berichterstattung über unsere Kirche?

Was macht das mit Ihnen? Sind Sie nachdenklich, geschockt, wütend, traurig, lethargisch - ratlos?

Vor wenigen Tagen erzählte mir in diesem Zusammenhang ein über viele Jahre stark engagiertes Gemeindeglied, dass es mittlerweile zornig auf unsere Bischöfe ist, die immer nur Maßnahmen ankündigten, aber nicht wirklich etwas umsetzten. Ja, und es schämt sich momentan katholisch zu sein.

Für mich, der ich in meiner Kindheit und Jugend von zwei unterschiedlichen Priestern sexualisierte Gewalt erfahren habe und seit nunmehr neun Jahren versuche, dies kirchlich aufzuarbeiten, bedeuten diese Nachrichten eine zusätzliche Belastung; denn ein kirchenrechtliches Verfahren wurde in einem Fall aufgrund der Blockade des zuständigen Bischofs nicht eröffnet und ich bin grundsätzlich als Opfer immer wieder Demütigungen von Seiten der Kirche ausgesetzt. Das ist eine sehr belastende Situation für mich. Auch ich schäme mich, Teil dieser Kirche zu sein.

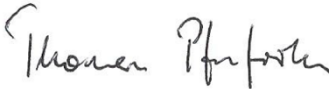
Leitartikel

Was können wir konkret in unserer Gemeinde tun? Wie gehen wir mit diesen schlimmen Nachrichten um?

Ich habe leider keine Lösung parat. Was mir jedoch wichtig erscheint: Haben wir den Mut, uns gegenseitig zu erzählen, was all diese Ereignisse mit uns machen. Wie ich mit diesen Nachrichten umgehe, was für Emotionen sie auslösen. Leugnen, Relativieren oder Verdrängen einer Kirche, die gesündigt hat und dies auch weiterhin tut, kann nicht der Weg sein. Und es ist auch nicht im Sinne Jesu. Er hat das Leid angenommen und ausgehalten, er hat den sich an ihm versündigenden Menschen am Kreuz leibhaftig erfahren. Die Stärke, all dies auszuhalten, gewann er aus der Hoffnung, dass auf Karfreitag Ostersonntag folgen wird.

Nehmen wir unsere Kirche als sündige Kirche an.

Mit diesen Worten grüßt Sie herzlich,



Pfr. Thomas Pfeifroth



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

April

Wir beten für Ärzte und deren
humanitäre Mitarbeiter/-innen,
die in Kriegsgebieten ihr Leben
für andere riskieren.

Gottesdienste im April

So 31.03. 4. Fastensonntag Laetare

10:00 Hl. Messe

es singt der Vokalkreis

1. Kollekte: Für die Kirchenheizung

2. Kollekte: Für laufende Ausgaben unserer Gemeinde

Mo 01.04. 06:00 Laudes

Di 02.04. 06:00 Laudes

09:00 Laudes

18:00 Kreuzwegandacht

Mi 03.04. 06:00 Laudes

08:00 Hl. Messe, anschl. Gebet um geistliche Berufe

Do 04.04. 06:00 Laudes

Fr 05.04. 06:00 Laudes

17:15 Aussetzung des Allerheiligsten und
Beichtgelegenheit

18:00 Hl. Messe

So 07.04. 5. Fastensonntag

10:00 Hl. Messe

*Kollekte: MISEREOR Fastenopfer gegen Hunger und
Krankheit in der Welt **

Mo 08.04. 06:00 Laudes

Di 09.04. 06:00 Laudes

09:00 Laudes

18:00 Kreuzwegandacht

Mi 10.04. 06:00 Laudes

08:00 Hl. Messe

Do 11.04. Hl. Stanislaus

06:00 Laudes

15:00 Hl. Messe, besonders mit den Senioren

Fr 12.04. 06:00 Laudes

17:15 Beichtgelegenheit

18:00 Hl. Messe

Gottesdienste im April

So 14.04. Palmsonntag

10:00 Hl. Messe mit Palmprozession

1. Kollekte: *Für das Heilige Land **

2. Kollekte: *Für laufende Ausgaben unserer Gemeinde*

Türkollekte Bau- und Förderverein

Di 16.04. 09:00 Laudes

Do 18.04. Gründonnerstag

19:00 Hl. Messe vom Letzten Abendmahl mit
Fußwaschung

es singt der Vokalkreis

anschließend Agape und Ölbergstunden

1. Kollekte: *Für die Obdachlosenhilfe**

2. Kollekte: *Für laufende Ausgaben unserer Gemeinde*

Fr 19.04. Karfreitag Fast- und Abstinenztag

15:00 Die Feier vom Leiden und Sterben Christi

1. Kollekte: *war bei Drucklegung noch nicht bekannt*

2. Kollekte: *Für laufende Ausgaben unserer Gemeinde*

So 21.04. Hochfest der Auferstehung des Herrn - Ostersonntag

05:00 Die Feier der Osternacht *mit Taufe und Firmung
von Herrn David Freyse und Speisensegnung*

10:00 Hl. Messe

1. Kollekte: *Für den Blumenschmuck*

2. Kollekte: *Für laufende Ausgaben unserer Gemeinde*

Mo 22.04. Ostermontag

10:00 Hl. Messe mit Katechese

es spielt die Band „gaudium et spes“

1. Kollekte: *Für die Ministrantenpastoral*

2. Kollekte: *Für laufende Ausgaben unserer Gemeinde*

Di 23.04. 09:00 Laudes

Mi 24.04. 08:00 Hl. Messe

Gottesdienste im April

Fr 26.04. 17:15 Beichtgelegenheit
18:00 Hl. Messe

So 28.04. 2. Sonntag der Osterzeit

10:00 Hl. Messe *mit Segnung zur Goldenen Hochzeit
des Ehepaars Kluckert*

Kinderkirche im kleinen Pfarrsaal

1. Kollekte: *Für Reparaturen und Instandsetzung in unserer
Gemeinde*

2. Kollekte: *Für laufende Ausgaben unserer Gemeinde*

Di 30.04. 09:00 Laudes

Mi 01.05. 08:00 Hl. Messe

Fr 03.05. Hl. Philippus und Hl. Jakobus
17:15 Aussetzung des Allerheiligsten und
Beichtgelegenheit
18:00 Hl. Messe

So 05.05. 3. Sonntag der Osterzeit

10:00 Hl. Messe

1. Kollekte: *„Pro Vita“-Kollekte für in Not und
Ausweglosigkeit geratene werdende Mütter **

2. Kollekte: *Für laufende Ausgaben unserer Gemeinde*

*weiterzuleitende Kollekten

Bitte beachten Sie auch die aktuellen Vermeldungen

Eucharistiefiern der Neokatechumenalen Gemeinschaften

2. Gem., großer Pfarrsaal Bruder Klaus,

Sa. 20:30h

3. Gem., Bruder Klaus „Blauer Saal“,

Sa. 20:30h

4. Gem., kleiner Pfarrsaal Bruder Klaus,

Sa. 20:30h

Gottesdienste im April

Die Eucharistiefiern sind öffentlich, alle sind herzlich eingeladen.

Ehrenamtliche Dienste (Ansprechpartner/in)

Mitarbeiterin im Pfarrbüro:	Frau Janowski	601 77 23
	Frau Walker	49 20 34 70
Lektoren & Gottesdienstbeauftragte:	Frau Schulte	873 24 37
Küster:	Herr Walker	601 19 20
Blumenschmuck/Kirche:	Frau Janowski	601 77 23
Kirchenreinigung:	Frau Lohe	606 32 38

Lachen ist gesund



Termine und Hinweise

Bastelkreis

Frau Güssefeld (030/604 52 39)
jeden Mittwoch nach der Hl.
Messe, ca. 9:00 Uhr
(*Gemeindehaus*)

Choralschola

Herr Görg (030/85 74 47 40)
nach Absprache (*Kirche*)

Erstkommunionkurs

Frau Hallmann (030/85 74 85
36) dienstags, 16:30 bis 17:30
Uhr, (*Gemeindehaus*)
nicht in den Ferien

Gemeindekaffee

Frau Walker (030/49 20 34 70)

Glückwunschkreis

Frau Neutzner (030/602 53 87)
nach Absprache
(*Gemeindehaus*)

Kath. Deutscher Frauenbund

Frau Güssefeld (030/604 52 39)
Freitag, 05.04.
17:15 Uhr Anbetung des
Allerheiligsten in der Kirche

Liturgiekreis

Frau Neutzner (030/602 53 87)
Treffen nach Absprache

Näh- und Handarbeitsgruppe

Frau Güssefeld (030/604 52 39)
jeden Montag um 16:30 Uhr, für
jüngere und ältere Teilnehmer,
Kinder können mitgebracht
werden, (*großer Pfarrsaal*)
nicht am Ostermontag

Ministranten

Klara Frankowska
(0179-12 06 031)
Dienstag, 02.04. um 17:30 Uhr

Neokatechumenat

Herr Steininger (0172-3190800
bzw. 030/6016342)
Treffen der Gemeinschaften in
der Woche zu unterschiedlichen
Zeiten und Orten, Termine bitte
erfragen

Seniorengymnastik

Frau Schmidt (030/687 45 74)
montags um 10:00 Uhr
(*Pfarrsaal*)
nicht am Ostermontag

Seniorenkreis

Frau Güssefeld (030/604 52 39)
Donnerstag, 11.04., 15:00 Uhr
Hl. Messe, anschließend frohes
Beisammensein im Pfarrsaal

Tischtennis für Kinder und Erwachsene

Herr Krisztian (030/775 42 93)
nach Absprache

Vokalkreis

Herr Görg (030/85744740)
montags 19:30 – 21:00 Uhr,
(*Pfarrsaal/Kirche*)
nicht am Ostermontag

Aus dem Leben der Pfarrfamilie



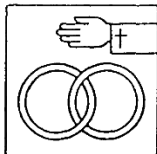
**Wir wünschen allen,
die im April ihren Geburtstag
oder einen besonderen Ehrentag feiern,
alles Gute und Gottes Segen.**

Hr. Günter Bauch	83	Hr. Heinz Marcinkowski	83
Fr. Marija Cacic	70	Fr. Ruth Maroski	87
Hr. Klaus Dederichs	84	Fr. Ingeborg Miller-Lakow	75
Fr. Irene Froehlich	89	Hr. Helmut Mischke	88
Fr. Renate Gaier	75	Hr. Bernhard Motter	81
Fr. Maria Haspel	88	Fr. Alice Nietsch	86
Fr. Gisela Höllger	81	Fr. Christine Otte	81
Fr. Elisabeth Jäger	84	Fr. Cäcilia Poczka	75
Hr. Dr. Bernhard Jenschke	81	Fr. Rozalia Scheier	85
Hr. Ryszard Juraszek	81	Fr. Helga Schneider	80
Fr. Mechtild Katerbau	91	Fr. Waltraud Schröer	81
Fr. Brigitte Kirschner	82	Hr. Dieter Stielow	89
Fr. Hildegard Klein	87	Hr. Hermann Wenzel	83
Fr. Elfriede Kniest	97	Hr. Jan Werra	75
Fr. Róza Kokott	70	Fr. Jutta Wiernicki	82
Fr. Hildegard Krug	86	Fr. Irena Witczak-Kuzminska	70
Hr. Armando Lari	82	Fr. Elisabeth Wrobel	88
Fr. Margot Lehmann	84	Fr. Seon-Hee Yun	82
Fr. Hannelore Lehmann	80	Fr. Ursula Zmuda	93
Fr. Zofia Machutta	70		

Falls wir Ihren Namen auf der Jubiläumsliste aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht veröffentlichen sollen, bitten wir um Mitteilung im Pfarrbüro.

Aus dem Leben der Pfarrfamilie

Das heilige Sakrament der Ehe spendeten sich:



**Joanna Blaszkiewicz und
Daniel Freyse**

23.03.2019

Das heilige Sakrament der Taufe empfang:



Hanna Podstawka

24.02.2019

In die Ewigkeit gingen uns voraus:



Doris Jallous (75 Jahre)
Neuer St. Michael-Friedhof

09.02.2019

Renate Prodlk (60 Jahre)
Neuer St. Michael Friedhof

06.03.2019

Herr, gib allen Verstorbenen die ewige Ruhe
und das ewige Licht leuchte ihnen.
Herr, lass sie ruhen in Frieden.

Südseiten Neukölln April 2019

Katholische Kirche – Pastoraler Raum Neukölln Süd mit den Pfarreien: Bruder Klaus, St. Dominicus, St. Joseph und den Orten Kirchlichen Lebens:

MANNA, Malteser Hilfsdienst Familienzentrum und Kita; St. Marien-Grundschule; Caritas Sozialstation, Rudow; Neokatechumenale Gemeinschaften; 4 Kitas in den 3 Gemeinden; Hort und Küche in St. Dominicus; 15 Lernorte an öffentlichen Schulen; Krankenseelsorge in Vivantes Klinikum und Seniorenhäuser; Verbände und Vereine.

Leitungsteam: Leitungsteam@kirche-im-sueden.de

Inge Kerschkewicz, Wolfgang Klose, Pfarrer Thomas Pfeifroth

Sekretariat: Brigitta Boenigk, brigitta.boenigk@kirche-im-sueden.de

Verwaltungsleiterin: Michaela Mertens,
michaela.mertens@erzbistumberlin.de

Moderatorinnen: Dr. Elisabeth Zschache und Juliane Bittner

Impressum für die Südseiten:

Pfarrer Thomas Pfeifroth, Bruder Klaus

Leitungsteam Neukölln Süd

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Schulgottesdienste St. Marien-Grundschule



Di. 2.4.	8:05	HI. Messe in SD
----------	------	-----------------

Südseiten Neukölln April 2019

Gottesdienste und Gemeindeaktionen

Bruder Klaus	St. Dominicus	St. Joseph
Tel.: 666 248 70 Pfr. Thomas Pfeifroth Bruno-Taut-Ring 9F bruder-klaus-berlin.de	Tel.: 667 901 0 Pfr. Bertram Tippelt Lipschitzallee 74 sankt-dominicus.de	Tel.: 66 99 110 Pfr. Jürgen Misgaiski Alt-Rudow 46 st-joseph-berlin.de
Heilige Messen am Sonntag		
	Sa 17:00 Beichtgelegenheit Sa 18:00 Hl. Messe	Sa 17:00 Beichtgelegenheit 18:00 Hl. Messe
So 10:00 Hl. Messe	So 9:30 Familienmesse 11:00 Hl. Messe	So 9:30 Hochamt 11:00 Hl. Messe
Abendmesse am Sonntag um 19:00 Uhr in St. Clara, Briesestraße		
Kreuzwegandachten in der Fastenzeit		
dienstags um 18:00 Uhr, nicht am 16.04	mittwochs um 18:00 Uhr, nicht am 17.04.	dienstags 18:30 Uhr und freitags 18:00 Uhr
Jugendkreuzweg mit Jugendband Do. 4.4., 19:00 in St. Dominicus		
Palmsonntag (14. 4.)		
10:00 Uhr mit Palmprozession	9:30 Uhr Hl. Messe mit Prozession – auch live im ZDF	Zu den üblichen Zeiten, die 11:00 Uhr-Messe mit Palmenweihe und Palmprozession
Gründonnerstag (18. 4.) – Hl. Messe vom Letzten Abendmahl		
19:00 Uhr mit Fußwaschung, anschl. Agape und Ölberggebet	19:00 Uhr mit Fußwaschung, anschl. Anbetung und Agape	19:30 Uhr, anschl. Agape
Karfreitag (19. 4.) – Feier vom Leiden und Sterben Christi		

Südseiten Neukölln April 2019

15:00 Uhr	15:00 Uhr Liturgie, Passion (Komponist Stefan Flügel)	15:00 Uhr, anschl. Beichtgelegenheit
Karsamstag (20. 4.)		
	9:00 Uhr Karmetten	10:00 Speisensegnung
Ostersonntag (21. 4.) – Hochfest der Auferstehung des Herrn		
5:00 Uhr Osternacht, Beginn am Feuer, mit Taufe, Firmung und Speisensegnung 10:00 Uhr Hl. Messe	5:00 Uhr Osternacht, Beginn am Feuer, Taufe, anschl. Speisensegen und Frühstück 10:00 Uhr Hl. Messe mit Speisensegen und Ostereier für die Kinder	Samstag, den 20.04. um 21:00 Uhr Osternachtsfeier, anschl. Agape 9:30 Uhr Hochamt 11:00 Uhr Familienmesse
Ostermontag (22. 4.)		
10:00 Uhr mit Katechese und der Band Gaudium & Spes	10:00 Uhr Messe mit Segen für Familienreise nach Zinnowitz	9:30 Uhr Hochamt 11:00 Uhr Familienmesse mit Taufe, es singt der Josephschor
Kinderkirche		
So. 28.04. 10:00 Uhr	So. 07.04., 9:30 Uhr Sa. 06.04., 16:00 Uhr Schülerbeichte Di. 02.04./Fr. 5.4. 15:00 Uhr Familienkreuzweg Karfreitag, 19.04., 15:00 Uhr Kreuzweg für Kinder im Untergeschoss, anschl. Osterbasteln	So. 28.04. 11:00 Uhr
Misereor-Aktionen		

Südseiten Neukölln April 2019

Sa. 13.04., 10 – 12 Uhr Solidaritätslauf – Lauf der Generationen So.07.04. 9:00 – 14:00 Uhr Fastenessen & Osterbasar	Do. 04.04., 7:00 Uhr Frühschicht Sa. 06.04. 18:00 Uhr Hl. Messe gestaltet vom AKDo So. 07.04., 10:30 Uhr Fastenbrunch	
---	---	--

GD in Senioren- & Krankenhäusern

Ort	Datum/Zeit
Haus Rudow , Rudower Str. 176a, Speisesaal	Mi. 10.4. 16:00
Kurt-Exner-Haus , Wutzkyallee, Cafeteria	Do. 4. 4. 10:00 18.4. 10:00
Casa Reha , Waltersdorfer Chaussee 160	Fr. 26.4. 15:30
Seniorenresidenz Alt-Britz , Alt-Britz 23-27	So. 7.4. 9:30
Haus Britz , Buschkrugallee 131	Di. 2.4. 17:00
Hermann-Radtke-Haus und Haus Simeon Buckower Damm 31	Do. 11.4. 16:00
Vivantes Forum für Senioren GmbH Haus Britz , Buschkrugallee 139	Do. 4.4. 16:00
Katharinenhof , Britzer Damm 140	Alle 2 Monate, diesen nicht
Ida-Wolff-Haus, Juchaczweg 21	Keine festen Termine
Krankenhausgottesdienst im Vivantes Klinikum Neukölln, Raum der Stille	Jeden Sonntag 10:00

Termine

Datum	Veranstaltung	Ort

Südseiten Neukölln April 2019

So. 31.3. 09:30	Hl. Messe mit Familienmusik	SD
So. 31.3. 10:00	Hl. Messe mit dem Vokalkreis	BK
Do. 4.4. 7:00	Misereor Frühschicht AKDo mit anschl. Frühstück	SD
Do. 4.4. 19:00	Jugendkreuzweg mit Jugendband	SD
Sa. 6.4. 11-16:00	Werkstatt-Tag „Pastoralkonzept“	SD
Sa. 6.4. 18:00	Misereor-Messe AKDo	SD
So. 7.4. 9-14:00	Osterbasar und Fastenessen	BK
So. 7.4. 10:30	Misereor-Sonntag mit Fastenbrunch	SD
Sa. 13.4. 10-12:00	Misereor-Solidaritätslauf	BK
Sa. 13.4. 14-17:00	Steuerungsgruppe: Redaktion Pastoralkonzept	BK
So. 14.4. 9:30	Hl. Messe zu Palmsonntag mit Prozession und TV-Übertragung	SD
Mo. 15.4. 18:00	Bußgottesdienst	SD
Di. 16.4. 10:00	Öl-Messe des Erzbistums, St. Matthias, Winterfeldplatz	
Di. 16.4. 18:30	Bußandacht	SJ
Mi. 17.4. 11:00 14:30	Einkehrtag der Senioren Hl. Messe mit Krankensalbung	SD
Mi. 17.4. 18:00	Ökumenische Taizé-Andacht	Dorfkirche Rudow
So. 21.4. 10:00	Ök. Abschlussgottesdienst Licht.Kreuz	Vivantes Klinikum
Sa. 27.4. 10-12:00	Josephfrühstück	SJ

Übrigens:

- wird der Familiengottesdienst am Palmsonntag, 14.04. um 9.30 Uhr aus St. Dominicus live im ZDF, ORF, in der Schweiz und im Livestream übertragen
- ist am Montag, den 15.04. um 18:00 Uhr ein Bußgottesdienst in St. Dominicus.
- ist der Senioreneinkehrtag in St. Dominicus diesmal am Mittwoch, 17.04. ab 11 Uhr. Wenn Sie dabei sein möchten, melden Sie sich bitte für die Mittagsplanung im Pfarrbüro St. Dominicus an.
- sind 12 Familien aus unseren Gemeinden in der Osterwoche auf Familienreise in Zinnowitz, St. Otto. Thema ist „Komm, freu dich“ – die Seligpreisungen, das Modell einer neuen Gesellschaft?
- danken wir allen, die den Süd-Gemeinden Fasching gestaltet haben durch Tanz, Ein- und Aufräumen, durch Salate und die Küchenbewirtschaftung.
- wurde traditionell der Osterstrauß mit den Wünschen der Kinder und Jugendlichen des Kinder- und Jugendhaus St. Josef (Delbrückstr.) am 24.03. aufgestellt, die dann von Gemeindemitgliedern bis zum 14.04. besorgt und zu Ostern von der Gemeinde übergeben werden.
- endet am Ostersonntag, den 21. April um 10:00 Uhr mit einem Ök. Abschlussgottesdienst die Ausstellung „Licht.Kreuz – Das Plus im Leben“ in der Haupthalle des Vivantes Klinikums Neukölln mit Harfenklängen, Gebet, Meditation, Gesang und Gemeinschaft.
- ist am 29./30. April der Studientag der Mariengrundschule.
- können ab Sommer die Anmeldungen für das Schuljahr 2020/21 im Sekretariat der Mariengrundschule eingereicht werden.
- am Dienstag, den 30.4. feiert St. Dominicus sein Kirchweihfest mit anschließender Begegnung auf der Pfarrterrasse/Saal.
- werden in Bruder Klaus am Ende des Monats die Bau- und Pflanzarbeiten auf dem Pfarrgelände abgeschlossen sein.

Südseiten Neukölln April 2019

Jugendkreuzweg

in St. Dominicus am 4.4., 19:00 Uhr mit Jugendband – nicht nur für Leute aus dem Firmkurs.

#anslicht #jugendkreuzweg#leiter #jesuslebt #kreuzweg #todiefor#tolivefor #outofthedark #intothelight #willikens #minimal #lichterme hr #erleuchten #dunkel #hell #inslicht



auch als App zum selberbeten

ANS LICHT

Impressum:

Verantwortlich i.S.d.P: **Pfarrer Thomas Pfeifroth, Redaktionsteam: Pfr. Thomas Pfeifroth, Hr. Kuners, Fr. Bignotti, Fr. von Tein, Fr. Voderholzer**
Redaktionsschluss für die Ausgabe Mai ist der 15. April. 2019.
Auflagenhöhe: ca. 300 Exemplare. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Pfarrnachrichtenteams wieder.
E-Mail: pfarnachrichten@bruder-klaus-berlin.de

Südseiten Neukölln April 2019

Werkstatt-Tag nicht vergessen!

Sonnabend, den
6. April 2019

11.00 Uhr – 16.00 Uhr
in St. Dominicus/Pfarrsaal

Gemeinsam überlegen, darüber
reden und Schwerpunkte
setzen.



Wir laden Sie alle recht herzlich ein, mit uns gemeinsam am **Pastoralkonzept** für unsere neue Pfarrei zu arbeiten. Das Pastoralkonzept ist die schriftliche Vereinbarung, wie wir zukünftig das Leben in unserer „neuen“ Pfarrei gestalten wollen.

Wir laden **Sie** ein zu unserem **“Werkstatt-Tag“**.

Alle bedeutet auch wirklich **alle**! Diskutieren und überlegen Sie mit dem Pastoralausschuss die bisherigen Ideen und Planungen. Was haben Sie wahrgenommen, was ist Ihnen wichtig für unsere neue Pfarrei. Dafür ist unser „Werkstatt-Tag“ gedacht. So, wie vielleicht ein Auto oder ein Haushaltsgerät in die Werkstatt gebracht wird, wollen auch wir unsere Pfarreien, die Orte kirchlichen Lebens und die ganzen Aktivitäten unseres Raumes in die Werkstatt bringen. Gemeinsam schauen: was ist gut und bleibt bestehen, was ist erschöpft und muss ausgetauscht werden, was kommt Neues dazu? Wir überlegen, wie wir gemeinsam arbeiten wollen, welche Schwerpunkte wir wie umsetzen wollen und welche personellen und materiellen Möglichkeiten wir haben.

Kaffee und Kuchen sowie ein Mittagsimbiss stehen bereit – wir beenden den gemeinsamen wichtigen Tag für unsere „neue“ Pfarrei mit einer kurzen Andacht unterm Licht.Kreuz in der Kirche.

Wolfgang Klose

Südseiten Neukölln April 2019

Der Himmel über Berlin

Ehrenamtliche für die Flughafenseelsorge gesucht

Aufgaben der Flughafenseelsorge



flughafenseelsorge
airport chaplaincy
BERLIN

Flughafengäste, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Flughafens, Besucher und andere seelsorglich zu begleiten, ist Aufgabe der ökumenischen Flughafenseelsorge Berlin. Wir, das ist das Team um Pfr'n *Sabine Röhm* (Ev. Kirche) und P. *Wolfgang Felber* (Kath. Kirche), suchen Verstärkung und Unterstützung vielleicht durch Sie, liebe Leserin, lieber Leser. Es erwartet Sie ein spannendes und herausforderndes Ehrenamt an den beiden Flughäfen (Schönefeld und Tegel), später am BER.

Zur Ausbildung

Bereits zum fünften Mal findet die Ausbildung der Flughafenseelsorge statt: flankiert von zwei Wochenenden an fünf *Ausbildungstagen*, jeweils



Foto: L. Paedelt am Tag der Offenen Tür BER 2013

samstags (vier Mal in Schönefeld, einmal in Tegel). Es kommen verschiedene Themenbereiche zur Sprache. Diese reichen von Grundlagen der Kommunikation über die Gesprächsführung bis hin zu einer Einführung in die Sicherheit und die Abläufe am Flughafen. So gerüstet können Sie ab Oktober 2019 in die Praktikumsphase an den Flughäfen einsteigen, in der Sie von erfahrenen Ehrenamtlichen begleitet werden.

Am 11. Jan. 2020 erfolgt in einem ökumenischen Gottesdienst die *Beauftragung* für das Ehrenamt. Regelmäßige Teamtreffen und Supervision sind ebenso selbstverständlich wie die seelsorgliche Verschwiegenheit.

Südseiten Neukölln April 2019

Das Startwochenende ist vom 23.8.-25.8., das abschließende vom 29.11.-1.12.2019 (jeweils Freitagabend bis Sonntagmittag in Werneuchen, 35 km östl. von Berlin, auch mit ÖPNV erreichbar).

Kontakt

Die beiden Hauptamtlichen sind erreichbar unter der Email-Adresse: info@flughafenseelsorge-berlin.de

Interessiert?

Melden Sie sich per Email, wir würden uns freuen, von Ihnen zu hören.

Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS



IM ERZBISTUM BERLIN



Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands im Erzbistum Berlin stellt sich vor

Kennen Sie die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands im Erzbistum Berlin, kurz kfd genannt? Sie ist ein Ort kirchlichen Lebens für Frauen. Bundesweit mit über 400.000 Mitgliedern der größte katholische Frauenverband Deutschlands. Im Erzbistum gehören 200 Frauen diesem Verband an. In ihren Gemeinden beteiligen sie sich als Gruppen oder als Einzelmitglieder aktiv am Gemeindeleben und bringen sich mit ihrem Glauben, Erfahrungen und Begabungen ein. Als Bundesverband hat sich die kfd als wichtige Partnerin in kirchen- und gesellschaftspolitischen Fragen etabliert. Ob Rentengerechtigkeit oder Lohnungleichheit, Diakonat der Frau oder frauengerechte Gesundheitsfürsorge. Die kfd sorgt dafür, dass die Anliegen von Frauen in Kirche, Politik und Gesellschaft gehört werden. Sie engagiert sich u.a. für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung, sucht den Dialog mit den Frauen anderer Religionen und Kulturen und setzt sich für fairen Handel, für Klimaschutz und Nachhaltigkeit ein. Als Diözesanverband im Erzbistum Berlin bieten wir unterschiedliche Angebote zu diesen Themen an. Wir bieten den Frauen einen Raum, in dem sie ihre Spiritualität vertiefen und ihre Kreativität entfalten können. Lernen Sie

Südseiten Neukölln April 2019

uns kennen.

In Sankt Joseph gibt es eine Frauengruppe und in Sankt Dominicus drei Frauengruppen, in denen kfd-Frauen sind. Es gibt im Pastoralen Raum auch Frauen, die aus unterschiedlichen Gründen keiner Frauengruppe angehören, aber an Veranstaltungen des Diözesanverbandes teilnehmen.

Kommen Sie zu unseren Veranstaltungen und erleben Sie eine kraftvolle Gemeinschaft, die trägt und offen ist für Suchende und Fragende.

Kommen Sie zu einer unserer Veranstaltungen im Jahre 2019:

- Montag, 15. April um 17:00 Uhr Ökumenischer Kreuzweg-Kirchgang von der evangelischen Martin-Luther-Gedächtniskirche, Riegerzeile 1, 12105 Berlin-Mariendorf zur katholischen Kirche Maria Frieden, Kaiserstraße 28, 12105 Berlin. Thema: Suche Frieden
- Montag, 29. April von 18:00 - 21:00 Uhr Tag der Diakonin „Wir bleiben dran“- zusammen mit Frauen des KDFB und weiteren interessierten Frauen treffen wir uns in der evangelischen Sankt Thomas-Kirche, Bethaniendamm 23-27, Kreuzberg und gehen zur katholischen Kirche Sankt Michael.
- Montag, 29. April bis 3. Mai Begegnungs- und Bildungsreise in die Nähe von Bamberg
- Montag, 6. Mai um 17:00 Uhr Angebot kfd-Büro auf dem Gemeindegebiet der St. Ansgar-Gemeinde Klopstockstraße 31 am U-Bahnhof Hansaplatz, Thema: Mit Maria selbstbewusst und froh in die Zukunft schauen - mit gemeinsamem Singen bei Maibowle
- Mittwoch, 22. Mai von 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr Oasentag in Kooperation mit der Frauenseelsorge - Thema: „Meine Mutter war eine wandernde Aramäerin“
- Samstag, 22. Juni 7:30 Uhr Abfahrt zur 25. Magdeburger Frauenwallfahrt im Kloster St. Marien in Helfta u.a.

Weitere Informationen finden Sie unter www.kfd-berlin.de.

Kontakt: Tel.: (030) 39749213; Email: kfd-berlin@t-online.de; Angelika Streich, Sprecherin der kfd im Erzbistum Berlin, Klopstockstr. 31, 10557 Berlin

Irmgard Königstorfer

Südseiten Neukölln April 2019

Gremientag in Lehnin

„Freude und Hoffnung“ – „Trauer und Angst“

Mit unseren Erfahrungen aus der Lebensschule Jesu in die Zukunft der Kirche von Neukölln-Süd. Zum zweiten Mal trafen sich die Damen und Herren der Kirchenvorstände und Pfarrgemeinderäte aus unseren drei Pfarreien zum



gemeinsamen „Gremientag“. Mit Unterstützung von Klaudia Höfig hatten wir vorab im Leitungsteam überlegt, welche Schulen des Glaubens unsere Gremienvertreterinnen und -vertreter wohl schon gegangen sind, welche Schätze sie haben, wie diese vielfältigen Lebenswege in die neue Pfarrei eingebracht werden können. Spannend war dann auch die Frage, wie wir konkret die Entwicklung und Menschen in der neuen Pfarrei sehen.



Es war ein guter und intensiver Tag. Als Veranstalter lässt sich das vielleicht sehr schnell sagen, deshalb lassen wir einige Bilder dazu wirken und noch eine Teilnehmerin aus dem PGR von St. Joseph sprechen. Wir danken allen, die diesen Tag vorbereitet haben, uns unterstützt haben und allen, die dabei waren.

*Für das Leitungsteam
Wolfgang Klose*

Südseiten Neukölln April 2019

Sonne, Gespräche, Gebet.... was nehme ich mit?

Der Gremientag im Pater Engler Haus in Lehnin war für mich eine gute Erfahrung. Zwar versetzte uns nach der gemeinsamen Busfahrt der „gebuchte“ Fremdenführer, aber Pfarrer Tippelt konnte



uns dank seiner Ortskenntnis einiges über die Klosterkirche von Lehnin erzählen. Dann folgte ein Tag gefüllt mit guten Gesprächen und Gruppenarbeiten mit sehr unterschiedlichen Ansätzen und Ergebnissen. Das Mittagessen hatte nach meinem Geschmack noch „Luft nach oben“, dafür gab es sehr leckeren Kuchen vom örtlichen Bäcker.

Alles in allem war es ein lohnendes Erlebnis und wir sind wieder einen Schritt weiter auf unserem Weg im Pastoralen Raum.

Ines Klose

Leitung Kita St. Joseph

Fotos: Gabi Wolf (Bild des Spendertreffens),
Christina Brath (Bilder des Gremientages)

MISEREOR-Spendertreffen am 9. / 10. 3. 2019

Zur Eröffnungsfeier der MISEREOR FASTENAKTION und dem Spendertreffen wurde auch wieder der Arbeitskreis St. Dominicus für Entwicklungshilfe und Mission e.V. eingeladen. Stellvertretend nahmen Frau Wolf und Frau Pelz daran teil. Msgr. Pirmin Spiegel gab uns in seiner Begrüßungsrede einen kurzen Überblick von den Projekten und der prekären Situation in El Salvador. Er bedankte sich bei den Teilnehmern für die Unterstützung und hob hervor, wie wichtig und notwendig diese ist. Anschließend konnten wir uns in Arbeitsgruppen über die Projekte intensiver informieren und in

Südseiten Neukölln April 2019

interessanten Diskussionen vertiefen. In der nächsten Versammlung im Mai werden wir mehr berichten. Am Sonntag beeindruckte uns die Eröffnungsmesse zur Fastenzeit im Kölner Dom, die von Kardinal Woelki zelebriert wurde. Es war ein ereignisreiches Wochenende mit vielen Eindrücken. Besonders freute uns auch, dass wir noch Frau Lempp aus Timor Leste, die bei uns im Januar zu Gast war,



getroffen haben.

Für den Vorstand Gudrun Pelz

Fastenessen 7. April St. Dominicus

Am 7. April 2019 bietet der Arbeitskreis für Entwicklungshilfe und Mission wieder ein Fastenessen in St. Dominicus gegen eine Spende für MISEREOR an. Lassen Sie sich diesmal überraschen. Wir würden uns über eine rege Teilnahme freuen und wünschen guten Appetit. Termine und Einladungen des Arbeitskreises Entwicklungshilfe und Mission

Solidaritätslauf 13.4. Bruder Klaus

Gleichzeitig erinnern wir noch an den MISEREOR-Solidaritätslauf am Samstag, den 13. April 2019 von 10:00 bis 12:00 Uhr in Bruder - Klaus (siehe Gemeindebrief Februar 2019).

Für das Team G. Pelz

Neukölln-Süd Firmvorbereitung

Die Firmanden treffen sich zu den festen Stunden, zu Seminaren, Aktivitäten und bei den Hl. Messen.

Alle Seminare und gemeinsamen Stunden findest Du auf der Homepage im Downloadbereich (www.sankt-dominicus.de)

Du möchtest gefirmt werden?

Du bist 15 Jahre alt oder älter? Sei herzlich willkommen! Vereinbare einen Termin mit dem Pastoralreferenten und bringe deine Anmeldung mit. Das Anmeldeformular kannst Du Dir downloaden. Sei willkommen. Du erhältst auch das Firmbuch oder Du kannst es Dir auch downloaden. Die Leitung hat Pastoralreferent Falk Schaberick mit einem Team von FirmbegleiterInnen.



Feste Stunden im April:

- Do. 04.04. 19:00 Ök. Jugendkreuzweg / SD

Individuelle Seminare im April mit Pastoralreferent Hajo Ditz:

- Mi. 10.04. 19:00 Ökumene / SJ

Relevante Aktivitäten, z.B.:

Josephfrühstück in St. Joseph, Axel Brade, axel.brade@t-online.de
Gartenarbeit und Kirchenreinigung in SJ, bitte im Pfarrbüro melden, 6699110

Gemeindekaffee in BK, bei Fr. Walker melden: 49203470

MISEREOR - Solidaritätslauf 13. 04. 10:00 -12:30 Bruder Klaus

Texte vorlesen beim ök. Kreuzweg der Jugend 04. 04. 19:00 St. Dominicus

RKW in St. Dominicus 29.7.-2.8.

Karmetten-Gebet, Karsamstag 9:00

Service-Personal beim Senioreneinkahrtag am Mi., 17.04. 10-15:00

Kreuzweg/Passion mit Kindern gestalten, Karfreitag 19. 04. 15:00 in St. Dominicus

Aktionen in SD bei Gemeindereferentin Ch. Brath erfragen und melden, gemeindereferentin@st-dominicus.de

Messe: Selbstverständlich wird für Dich die Hl. Messe am Sonntag

INFO/Anmeldung: PR Falk Schaberick:

falk.schaberick@erzbistumberlin.de, 667 901 35

Liturgische Gesänge im Triduum Sacrum

In der Heiligen Woche, dem Höhepunkt des Kirchenjahres, hören wir die uns vertrauten Texte aus der Heiligen Schrift, die vom Einzug Jesu in Jerusalem, vom letzten Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern, von seinem Leiden und Tod und schließlich seiner Auferstehung berichten. Überreich an Bildern und Zeichen ist die Liturgie an den „Drei Heiligen Tagen“, dem „Triduum Sacrum“: In der Fußwaschung, der Kreuzverehrung und der Lichtfeier zu Beginn der Ostervigil wird uns das Mysterium unseres Glaubens eindrucksvoll vor Augen geführt. Zu diesen Zeichen erklingen auch ganz eigene liturgische Gesänge, die das Geschehen dieser Tage in besonderer Weise beschreiben.



Am Gründonnerstag geht es um das Gebot der Nächstenliebe, um Gemeinschaft und Einheit („Ubi caritas et amor Deus ibi est“), am Karfreitag um Sühne und die Verlassenheit im Angesicht des Todes (Improperia: „Popule meus, quid feci tibi?“) und schließlich um das strahlende, nie verlöschende Licht der Auferstehung in der Osternacht („Exsultet iam angelica turba caelorum“). Um diese einzigartigen Gesänge stärker in unser Bewusstsein zu bringen, lohnt es, sie im Wortlaut einmal nachzulesen:

Ubi caritas et amor Deus ibi est (Gesang am Gründonnerstag)

Wo Güte und Liebe, da wohnt Gott.

Christi Liebe hat uns geeint, lasst uns frohlocken und jubeln in ihm! Fürchten und lieben wollen wir den lebendigen Gott und einander lieben aus lauterem Herzen. Wo Güte und Liebe ...

Da wir allesamt eines geworden, hüten wir uns, getrennt zu werden im Geiste! Es fliehe der Streit, böser Hader entweiche; in unserer Mitte wohne der Herr. Wo Güte und Liebe ...

Christus spricht zu den Seinen: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. Wo Güte und Liebe ...

So lasst uns Gott anhängen aus ganzer Seele, und nichts soll stehen vor seiner Liebe. Lasst uns in Gott dem Nächsten gut sein wie uns

Liturgische Gesänge im Triduum Sacrum

selbst und Gottes wegen lieben auch den Feind. Wo Güte ...

Improperien (Gesang zur Kreuzverehrung am Karfreitag)

Mein Volk, was habe ich dir getan,
womit nur habe ich dich betrübt?
Antworte mir. Aus der Knechtschaft
Ägyptens habe ich dich herausgeführt.
Du aber bereitest das Kreuz deinem
Erlöser.

Heiliger Gott. Heiliger, starker Gott.
Heiliger, unsterblicher Gott, erbarme
dich unser.

Vierzig Jahre habe ich dich geleitet
durch die Wüste. Ich habe dich mit
Manna gespeist und dich hineingeführt
in das Land der Verheißung. Du aber
bereitest das Kreuz deinem Erlöser.

Heiliger Gott ...

Was hätte ich dir mehr tun sollen und tat es nicht? Als meinen
erlesenen Weinberg pflanzte ich dich, du aber brachtest mir bittere
Trauben, du hast mich in meinem Durst mit Essig getränkt und mit der
Lanze deinem Erlöser die Seite durchstoßen.

Heiliger Gott ...



Exsultet (Das Osterlob in der Lichtfeier der Osternacht)

Frohlocket, ihr Chöre der Engel, frohlocket, ihr himmlischen Scharen,
lasset die Posaune erschallen, preiset den Sieger, den erhabenen
König! Lobsinge, du Erde, überstrahlt vom Glanz aus der Höhe! Licht
des großen Königs umleuchtet dich. Siehe, geschwunden ist
allerorten das Dunkel. Auch du freue dich, Mutter Kirche, umkleidet
von Licht und herrlichem Glanze! Töne wider, heilige Halle, töne von
des Volkes mächtigem Jubel. (...)

In Wahrheit ist es würdig und recht, den verborgenen Gott, den
allmächtigen Vater, mit aller Glut des Herzens zu rühmen und seinen
eingeborenen Sohn, unsern Herrn Jesus Christus, mit jubelnder
Stimme zu preisen. Er hat für uns beim ewigen Vater Adams Schuld
bezahlt und den Schuldbrief ausgelöscht mit seinem Blut, das er aus
Liebe vergossen hat. Gekommen ist das heilige Osterfest, an dem
das wahre Lamm geschlachtet ward, dessen Blut die Türen der

Liturgische Gesänge im Triduum Sacrum

Gläubigen heiligt und das Volk bewahrt vor Tod und Verderben.

Dies ist die Nacht, die unsere Väter, die Söhne Israels, aus Ägypten befreit und auf trockenem Pfad durch die Fluten des Roten Meeres geführt hat.

Dies ist die Nacht, in der die leuchtende Säule das Dunkel der Sünde vertrieben hat.

Dies ist die Nacht, die auf der ganzen Erde alle, die an Christus glauben, scheidet von den Lasten der Welt, dem Elend der Sünde entreißt, ins Reich der Gnade heimführt und einfügt in die heilige Kirche.

Dies ist die selige Nacht, in der Christus die Ketten des Todes zerbrach und aus der Tiefe als Sieger emporstieg. Wahrhaftig, umsonst wären wir geboren, hätte uns nicht der Erlöser gerettet.

O unfassbare Liebe des Vaters: Um den Knecht zu erlösen, gabst du den Sohn dahin! O wahrhaft heilbringende Sünde des Adam, du wurdest uns zum Segen, da Christi Tod dich vernichtet hat. O glückliche Schuld, welch großen Erlöser hast du gefunden!

O wahrhaft selige Nacht, dir allein war es vergönnt, die Stunde zu kennen, in der Christus erstand von den Toten. Dies ist die Nacht, von der geschrieben steht: „Die Nacht wird hell wie der Tag, wie strahlendes Licht wird die Nacht mich umgeben.“ Der Glanz dieser heiligen Nacht nimmt den Frevel hinweg, reinigt von Schuld, gibt den Sündern die Unschuld, den Trauernden Freude. Weit vertreibt sie den Hass, sie einigt die Herzen und beugt die Gewalten.

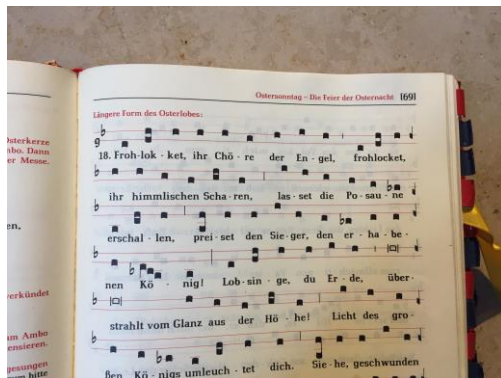
In dieser gesegneten Nacht, heiliger Vater, nimm an das Abendopfer unseres Lobes, nimm diese Kerze entgegen als unsere festliche Gabe! Aus dem köstlichen Wachs der Bienen bereitet, wird sie dir dargebracht von deiner heiligen Kirche durch die Hand ihrer Diener. So ist nun das Lob dieser kostbaren Kerze erklingen, die entzündet wurde am lodernden Feuer zum Ruhme des Höchsten. Wenn auch ihr Licht sich in die Runde verteilt hat, so verlor es doch nichts von der Kraft seines Glanzes. Denn die Flamme wird genährt vom schmelzenden Wachs, das der Fleiß der Bienen für diese Kerze bereitet hat.

O wahrhaft selige Nacht, die Himmel und Erde versöhnt, die Gott und Menschen verbindet!

Darum bitten wir dich, O Herr: Geweiht zum Ruhm deines Namens, leuchte die Kerze fort, um in dieser Nacht das Dunkel zu vertreiben. Nimm sie an als lieblich duftendes Opfer, vermähle ihr Licht mit den

Liturgische Gesänge im Triduum Sacrum

Lichtern am Himmel. Sie leuchte, bis der Morgenstern erscheint, jener wahre Morgenstern, der in Ewigkeit nicht untergeht: dein Sohn, unser Herr Jesus Christus, der von den Toten erstand, der den Menschen erstrahlt im österlichen Licht, der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit! Amen.



(Quelle: Schott-Messbuch, Verlag Herder)

Besonders eindrucksvoll ist sicherlich das Osterlob – nach dem ersten Wort des lateinischen Textes „Exsultet“ genannt –, einer der feierlichsten und ältesten Gesänge des gesamten Kirchenjahres. Der aus der frühen Kirche mündlich überlieferte Gesang erhielt seine erste schriftliche Textfassung wohl Ende des 4. Jahrhunderts in Norditalien oder Südgallien. Vorgetragen wird es vom Diakon, vom Priester oder von einem Kantor. Das Exsultet, gesungen im Schein der brennenden Osterkerze, mit dem mehrfach wiederholten „*Dies ist die Nacht ...*“ bringt die besondere Bedeutung dieser Nacht der Nächte zum Ausdruck. Diese Nacht macht alles neu, sie verändert die Heils- und Weltgeschichte, indem Gott das Höchste für das Niedrigste gab: „*Um den Knecht zu erlösen, gabst du den Sohn dahin*“.

Lassen wir uns getrost hineinnehmen in das österliche Heilswirken Gottes durch die Mitfeier der Liturgie des Triduum Sacrum, im Hören auf Gottes Wort und im bewussten Wahrnehmen dieser liturgischen Gesänge, die zum Ursprung und den Quellen unseres Glaubens führen und die in uns die Gewissheit stärken mögen, dass wir zu österlichen Menschen berufen sind.

Matthias Görg
Fotos Pfr. Pfeifroth

Glaubenszeugnis

Das Geschenk der einen Heiligen Taufe an drei Standorten: Unsere Gemeinde wächst in dieser Osternacht um acht neue Gemeindemitglieder, die ins Taufregister unserer Pfarrei Bruder Klaus eingetragen werden.

In der Pfarrkirche Bruder Klaus findet in der Osternacht eine Erwachsenentaufe statt: Herr Freyse wird Mitglied unserer Pfarrei. Vier Kinder aus den Neokatechumenalen Gemeinschaften von Bruder Klaus werden in der Osternacht in St. Konrad getauft. Und dieses Jahr werden auch drei Babys aus der ersten Gemeinschaft in der „Ersatzkathedrale“ St. Joseph in der Osternacht von Erzbischof Koch getauft. Unter ihnen ist Paolo Carpanese.

Familie Carpanese mit Täufling Paolo (links außen)

Liebes Ehepaar Matteo und Pamela Carpanese – Moroni, viele Gemeindemitglieder kennen Sie und Ihre Kinder als tatkräftige



Helfer beim Pfarrkaffee. Nun soll Ihr kleiner Paolo getauft werden.

Sie haben sich entschlossen, Paolo - wie auch in vergangenen Jahren Ihre anderen drei Kinder- in der Osternacht taufen zu lassen. Was hat Sie dazu bewogen?

Matteo: Seit ich klein bin, habe ich es erlebt, dass die Kinder in der Osternacht getauft wurden und es hat mich immer fasziniert. Als Kind waren die Taufen ein Highlight und sie haben mich immer wachgehalten. In unserer Ursprungspfarrei in Rom (S. Timoteo) war ich das erste Kind der Gemeinschaften des Weges, das mit allen Zeichen, also auch durch Untertauchen getauft wurde. So ist für mich immer mehr die Osternacht zum schönsten Termin für die Taufe auch

Glaubenszeugnis

meiner Kinder geworden. Als Erwachsener dann habe ich verstanden, wie zentral diese Nacht ist, so wie wir zu Beginn der Osternacht im Exultet singen.

Pamela: Bei mir war die Sache anders. Ich habe als Kind nie die Osternacht besucht, und erst mit 20 habe ich meine erste Osternacht als Gast einer Klassenkameradin erlebt. Es war eine Osternacht des neokatechumenalen Weges und ich war von vielen Zeichen berührt: Die Lichtliturgie mit dem Osterfeuer, die Taufen mit Untertauchen und die feierlichen Lieder, die mir lange in Erinnerung blieben („Dies ist die Nacht, in der Christus den Tod zerbrach“). Ich fand es „cool“, dass die Liturgie die ganze Nacht gefeiert wurde. Ich war schließlich als Jugendliche nicht selten wegen Partys, Disco oder Theateraufführungen nachts wach gewesen und umso sinnvoller schien es mir, wegen eines so zentralen Ereignisses den Schlaf „aufzuopfern“. Das ist es, was mich damals besonders angezogen hat: Diese Frische, diese Freude, diese Authentizität, die ich bis dahin nicht kannte.

War es in Ihrer Familie Tradition, die Osternacht zu feiern?

Matteo: Meine Eltern haben mich schon mit 6 Jahren zur Osternacht mitgenommen, für mich ist die Osternacht nicht mehr wegzudenken. Es hat weniger mit einer Familientradition zu tun als mit der Kirche an sich. Meine Eltern waren eine Zeit lang der Kirche ferngeblieben. Wichtig war die Arbeit, sie hatten zwei Kinder, Cristina und Andrea. Erst die Glaubensverkündigung hat sie zurück in die Kirche gebracht und somit zurück zur Osternacht. Als Frucht dieser Rückkehr in die Kirche bin ich und dann auch meine zwei Schwestern Caterina und Maria Ester geboren.

Jetzt ist die Osternacht nicht mehr wegzudenken, sie ist für uns der Höhepunkt des Jahres, eine Quelle der Freude für unsere Familie. Die Kinder sind sehr aufgeregt und stehen immer in großer Erwartung.

Pamela: Dieses Jahr wird es für uns als Ehepaar und Gemeinschaft noch besonderer sein: Wir werden mit Erzbischof Koch in St. Josef in Wedding als Gemeinschaft die Erneuerung unserer Taufe feiern. Paolo wird also – wie ich selbst als Kind - nicht mit allen Zeichen getauft werden, so wie es in der Osternacht der Gemeinschaften üblich ist. Das finde ich persönlich schön, da es mich gerade zu diesem Anlass an meine eigene Taufe erinnert.

Können Sie vielleicht ein Beispiel erzählen, das zeigt, dass die

Glaubenszeugnis

Osternacht etwas in Ihrem konkreten Leben bewirkt hat?

Matteo: Vor 3 Jahren hatte meine Frau Pamela gerade kurz vor Ostern ihre zweite Fehlgeburt. So saßen wir in der Osternacht mit dem Bewusstsein, ein Kind verloren zu haben und es noch im Schoß zu tragen. Ich kann mich an unseren Schmerz erinnern, denn diese Erfahrung sprach von Tod und nicht von Leben und dieser Tod war spürbar, tastbar. Meine Gedanken sagten mir, dass Gott etwas falsch gemacht hatte, dass es nicht gut war, was gerade geschah. Erst die lange Liturgie mit den vielen Lesungen, angefangen von der Schöpfung über Abraham, der seinen Sohn opfert, bis hin zur Auferstehung Jesu Christi, haben mich aus diesem Tod herausgezogen. Ich habe erfahren, dass Gott Herr über das Leben und über den Tod ist und dass dieses Kind ein großes Geschenk ist, selbst wenn es nicht mit uns lebt. Das hat mir und meiner Frau einen großen Frieden gegeben und hat uns die Auferstehung miterleben lassen.

Pamela: Ich kann das bestätigen, was mein Mann sagt und ich beziehe diese „Erfahrung der Auferstehung“ auch auf andere schmerzliche Situationen, wie beispielsweise die Einsamkeit als Studentin in der fremden Stadt Berlin und später Probleme in der Ehe. Jedes Mal brachte die Osternacht die Sonne der Auferstehung in diese Situationen.

Sie wohnen nicht in dem Pfarrgebiet. Dennoch fühlen Sie sich der Pfarrei Bruder Klaus verbunden. Warum soll Paolo hier als neues Gemeindemitglied eingetragen werden?

Matteo: In der Tat wohnen wir in Rudow, jedoch hat sich unser Glaubensweg immer in Bruder Klaus abgespielt. In dieser Kirche haben wir die Hochzeit meiner Geschwister aber auch die Beerdigung meiner Großmutter und unseres Neffen Filippo und unserer Nichte Rosa Maria begangen. Unsere Kinder sind durch die Erstkommunion, aber auch durch das Krippenspiel und die Sternsingeraktion der Pfarrei sehr verbunden. In diesem Jahr freut sich Pietro schon sehr auf seine erste Heilige Kommunion. Außerdem macht eine Besonderheit unsere Bruder Klaus Kirche wirklich unschlagbar: Die riesigen Tore sind – wenn sie geöffnet sind - einfach fantastisch! Für mich sind sie ein Bild der Himmelstore, die uns zu Gott hereinlassen.

Pamela: Neulich kam mir wieder in den Sinn, dass ich noch am gleichen verregneten Abend im Jahr 2003, an dem ich als Erasmusstudentin nach Berlin kam, in Bruder Klaus war. Sofort

Glaubenszeugnis

vermittelte mir die Kirche ein Gefühl von Vertrautheit und Wärme. Es ist schön zurückzuschauen und zu sehen, wie viel in diesen Jahren passiert ist und wie Gott unsere Familie gegründet hat und sie führt. **Vielen mag der nächtliche Zeitpunkt ungewöhnlich erscheinen: die späte Stunde macht es unmöglich, sich danach im Kreise der Verwandtschaft zu Kaffee und Torte zu versammeln. Fällt das bei Ihnen völlig weg?**

Pamela: Ich fand es von Anfang an gar nicht seltsam, sondern „cool“. Die Erfahrung, dass Gott in dieser Nacht wirklich anwesend ist und handelt, wiegt alles Andere auf.



Matteo: Natürlich gibt es eine ordentliche Tauffeier. Meist treffen wir uns dann am Nachmittag des Ostersonntags oder am Ostermontag, um mit der Familie und den Taufpaten zu feiern und ganz im italienischen Stil ein großes Festessen zu machen.

Herr Freyse bereitet sich auf die Taufe in der „Hl. Messe zum Hochfest der Auferstehung des Herrn“ um 5:00 Uhr in der Pfarrkirche Bruder Klaus vor. Die Gemeinde freut sich und begleitet ihn im Gebet.

Die Fragen stellte Frau Maria Voderholzer

Osterbasar



Liebe Gemeinde!

Wir laden Sie herzlich zu unserem Osterbasar am Sonntag, den 07. April 2019 in den großen Pfarrsaal der Gemeinde Bruder Klaus ein.

Eröffnung ist um 9:30 Uhr mit einem kleinen Imbiss,

Mittagessen ab ca. 12:00 Uhr (Eintopf),

Kaffee und Kuchen ab ca. 13:00 Uhr.

Wir bieten Ihnen Osterkerzen, Palmenkätzchen, Gestecke, Oster- und Glückwunschkarten, kleine Basteleien, Gebäck und etwas Trödel an.

Der Erlös ist zur Hälfte bestimmt für unseren Bau- und Förderverein, die andere Hälfte für das MISEREOR-Projekt Timor Leske, Frauen und Kinder stärken.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Im Namen des Bastelkreises,

Ihre Hiltrud Güssefeld

Vergebung mal anders



In der Fastenzeit spielt die Vergebung eine zentrale Rolle, daher ist es eine gute Gepflogenheit, am Anfang der 40 Tage zu beichten. Aber Vergebung hat manche Gesichter, und auch ein oberflächlich als Komödie startender Film kann helfen, besser zu verstehen, dass der Weg zur inneren Heilung über die Vergebung führt.

So wie der spanische Regisseur Juan Manuel Coto seinen früheren Film „Mary's Land“ als Spionage-Film starten ließ, so präsentiert er seine neue Produktion „Das größte Geschenk“ zuerst als Wildwest-Movie. Aber die schablonenhafte Fehde zwischen zwei Revolver-Helden lässt er schnell abbrechen, um nach einem „echt revolutionären Happy End“ zu suchen. Die Herausforderung: ehrlich verzeihende Menschen zu finden. Und siehe da: auf einmal sind wir mitten im kolumbianischen Bürgerkrieg oder im Ruanda-Genozid und erleben, wie Täter und Opfer sich versöhnen können. Oder wie ein junges Mädchen, das beide Beinen in einem Attentat verloren hat, nicht nur lernt, ein selbständiges Leben zu führen, sondern auch seine Familie überzeugt, Rachegefühle abzulegen. Da ist auch ein Boxer, der als Kind von seinen Eltern misshandelt wurde oder ein Mann, der von seiner Frau verlassen wurde und sich weiterhin um die gemeinsamen Kinder kümmert, mit der Hoffnung auf eine Rückkehr der Mutter ins Haus. Alles handgreifliche Beispiele, die alles andere als Kino sind.

Leider werden solche Filme, die ganz bewusst eine religiöse Botschaft tradieren, nicht ohne weiteres von den Betreibern unterstützt. Und wieder ist der Regisseur auf die Hilfe der Zuschauer angewiesen, um den Film in die jeweiligen Kinosäle zu bringen. Vielleicht hat es auch seine gute Seite, dass Zuschauer sich für

Vergebung mal anders

außergewöhnliche Filme mit christlicher message engagieren müssen.

Sie können sich jedenfalls einen Eindruck vom Film durch dessen Trailer machen unter: <https://www.elmayorregalo.com/de/trailer/>. Und wenn genug Leute sich eintragen unter: <https://www.elmayorregalo.com/de/hier-eintragen/> dann kann auch „Das größte Geschenk“ nach Berlin kommen, so wie das schon erfolgt ist bei den früheren Filmen von Juan Cotelo.

Ich wünsche Ihnen eine vergebungsvolle Fastenzeit.

Pascale Schulte

Kommt, alles ist bereit!

...hieß es am 1. März in der Britzer Dorfkirche:

Es war wieder so weit: Wie immer im Januar und Februar haben sich Frauen aus vier Britzer Gemeinden auf ihr jährliches gemeinsames Projekt zum Weltgebetstag gefreut. Jedes Jahr beschäftigen wir uns in ökumenischer Runde mit einem neuen Land, erfahren vom Leben der Frauen dort



und bereiten einen Gottesdienst vor, dem sich ein Imbiss anschließt, wohin alle zu einem geselligen Beisammensein eingeladen sind.

Alles war vorbereitet, zuerst von den Frauen in Slowenien, die den diesjährigen Gottesdienst entwickelt hatten, schließlich von uns. Wir haben uns über das Land und das Leben dort informiert und an der Umsetzung der Vorgaben für unseren Teil an der weltweiten Bewegung des Weltgebetstages gearbeitet. Kreative Frauen haben Plakate und Bilder gestaltet und Kirche und Gemeindesaal festlich geschmückt. In unseren Küchen entstanden Speisen nach slowenischen Rezepten. Die Band und eine Akkordeonspielerin haben zauberhafte Arrangements für die Lieder im Gottesdienst eingeprobt. So konnte ein einladender Abend der Begegnung entstehen.

Sicher haben viele Gottesdienstbesucher*innen unser Land in den Sorgen und Hoffnungen der Sloweninnen wiedergespiegelt gesehen. Wir waren in Gedanken und Gebet mit ihnen verbunden, haben gern die ausgewählten Lieder gesungen und mit der Kollekte für wichtige Projekte gespendet.

Die gastgebende Gemeinde braucht immer viele helfende Hände. Alle Teilnehmer*innen geben viel Zeit und Mühe in dieses gemeindeübergreifende Projekt. Ein herzliches „Danke!“ an alle!

Im nächsten Jahr feiern wir am 6.3.2020 den Weltgebetstag in der Stadtmission Britz, wo Simbabwe im Fokus unseres Interesses stehen wird. Wir freuen uns über alle, die gern dabei sind und dazu

Kommt, alles ist bereit!

kommen wollen!

Nicole Zelade aus dem Vorbereitungsteam, bestehend aus Frauen der Britzer Dorfgemeinde, der Hephatha – KG, der Bruder Klaus Gemeinde und der Stadtmission Britz

Foto: Nicole Zelade

Erste Bepflanzung



Eine schöne Begebenheit am Rande: vor einiger Zeit wurde von einer unserer Küsterinnen beobachtet, wie ein ihr unbekannter älterer Herr in den noch nicht bepflanzten Grund unseres neuen Pfarrhofes zwei Schneeglöckchen-Pflanzen eingrub. Wir alle haben uns sehr über diese kleine Geste gefreut. Das macht Lust auf die gesamte Bepflanzung des Areals. Vielen Dank an den anonymen Spender!

(Text und Bild: Pfr. Pfeifroth)

Wenn Gott Mauern niederreißt

Erstbeichte der Erstkommunionkinder 2018 – 2019

Was ist Sünde? Wie beichtet man? Warum beichtet man? Darf der Priester meinen Eltern erzählen, was ich gebeichtet habe? Was passiert beim Beichten? Diese und viele andere Fragen haben wir in den „letzten“ Kommunionstunden beantwortet, bearbeitet und letztendlich auch praktiziert.

Im Pfarrsaal standen einige Zeit Umzugskartons mit Zetteln. Auf diesen Zetteln standen die Vorschläge der Kinder, was Sünde ist. Um den Kindern zu verdeutlichen, was beim Beichten passiert, haben wir aus diesen Kartons eine Mauer gebaut. Herr Hallmann stand stellvertretend für den Priester hinter dieser Mauer. Mit unseren Sünden bauen wir eine Mauer gegen Gott und die Menschen auf. Einer von uns hat dann gegen die Mauer getreten und Herr Hallmann wurde sichtbar. Wenn wir beichten, reißen wir diese Mauer nieder und Gott wird wieder sichtbar. Dies hat unsere Erstkommunionkinder sichtlich beeindruckt.

Am 02.03.2019 war es dann soweit. Um 14:00 Uhr standen 26 aufgeregte Kinder in der Kirche. Die meisten hatten einen Zettel, auf dem Ihre Sünden standen, dabei, aus Angst, sie könnten etwas vergessen. Die Feier fand in Form einer Liturgie statt. Nach dem Evangelium von Zachäus hielt Herr Dr. Erlenmeyer stellvertretend für Pfarrer Pfeifroth, der erkrankt war, eine kleine Kinderkatechese, um die Kinder nochmals zu ermutigen. Während die Versammlung die Lieder aus der roten Mappe sang, gingen nacheinander alle Kinder beichten.

Es war ein wirklich schönes Fest. Als Herr Dr. Erlenmeyer am Ende in lauter strahlende Gesichter schaute, meinte er: „Man hätte von euch ein Foto machen sollen, vor der Beichte und nach der Beichte“. Vor der Kirche wartete schon ein Feuer, in dem die Kinder Ihre Beichtzettel verbrennen konnten. Das anschließende gemeinsame Kaffeetrinken rundete das Fest ab. Bedanken möchten wir uns bei allen, die geholfen haben, dass diese Erstbeichte wirklich zu einem Fest wurde: Bei Pfarrer Motter, Dr. Erlenmeyer und Kaplan Rödiger, der bereit war, kurzfristig einzuspringen und bei Francesco Colazilli und Simon Voderholzer aus dem Priesterseminar Redemptoris Mater

Wenn Gott Mauern niederreißt

Berlin, die uns tatkräftig unterstützt haben.

Dies war aber nicht genug des Feierns: 4 Tage später haben wir mit den Kindern Fasching gefeiert. Aber da die Mithelfenden in der Überzahl aus Köln kamen, haben wir natürlich Karneval gefeiert. Mit den Kommunionkindern, die meist verkleidet kamen, haben wir eine Stunde mit lustigen Spielen verbracht. Am Ende ließ es sich Frau Hallmann natürlich nicht nehmen, sich auf einen Stuhl zu stellen und Kamelle zu werfen. Die nächste Zeit werden wir uns mit Tod und Auferstehung beschäftigen. Aus diesem Grunde waren wir am vergangenen Dienstag mit den Kindern auf dem Friedhof. Nicht mehr lange, und das nächste große Fest steht vor der Tür...

Für das Erstkommunionsteam

A. Hallmann



Nachruf



Mitten aus seinem Priesterlichen Dienst hat Gott Pfarrvikar Exiquio Estrada aus unserer ersten Neokatechumenalen Gemeinschaft abberufen: er starb noch in der Nacht vom 16. März mit 53 Jahren an einem Herzinfarkt, nachdem er eine Gruppe von Firmlingen aus Spanien vom Flughafen zum Hotel geleitet hatte. Am 23.03

feierte unser Erzbischof Heiner Koch mit über achthundert Gläubigen sein Requiem.

Als ausgebildeter Schauspieler und Geschäftsführer einer Firma für Tierpharmazie wohnte er in seiner Heimatstadt Guadalajara in Mexiko, bevor er vor 27 Jahren in das diözesane Priesterseminar nach Berlin und damit auch in unsere 1. Neokatechumenalen Gemeinschaft von Bruder Klaus kam. Er hatte den Neokatechumenalen Weg vor dem Abitur in der Pfarrei S. Miguel seiner Heimatstadt begonnen. Während eines Jugendtreffens in Mexikostadt 1992 vernahm er den Ruf Gottes zum missionarischen Priestertum und erklärte seine Bereitschaft, in das Berliner Seminar „Redemptoris Mater“ einzutreten. Seinen Einzug ins Seminar erleichterte Gott durch einen legendären Sommer mit südamerikanischen Temperaturen und Sonnenschein von früh bis spät. 2003 wurde er von Kardinal Sterzinsky zum Priester geweiht.

Leidenschaftlich, authentisch und behutsam, brüderlich zu allen und geschätzt als Beichtvater; er war die Lebensfreude und Glaubensfreude pur, ein Mensch, der oft und gerne lauthals lachte und mit Inbrunst sang, der ein glücklicher Priester war. Direkt, offen in der Auseinandersetzung, auch mal hitzig, aber immer bereit, sich zu versöhnen, so haben wir ihn in der Gemeinschaft erlebt. Er interessierte sich für jeden Einzelnen. Besonders die Älteren mit ihren Sorgen lagen ihm am Herzen.

Sein Tod kam nicht aus heiterem Himmel. Vorgewarnt durch zwei vorausgegangene Herzinfarkte, mit 13 Stents im Herzen und Franklin

Nachruf

Zea als Kaplan an seiner Seite blieb er, sein Schicksal in die Hände Gottes legend, als Pfarrvikar im Dienst an der spanischen Mission. Es war nicht seine Art, den unvermeidlichen nächsten Herzinfarkt tatenlos im Fernsehsessel zu erwarten. *„Ich bin nicht Priester geworden, um mich auszuruhen!“* sagte er oft und hat sich im Eifer, Jesus Christus den Menschen zu bringen, verzehrt. Mehrmals war es ihm gegeben, in äußerst tragischen Schicksalsschlägen ein Wort des Glaubens zu verkünden, und so Menschen einen Neuanfang mit Gott zu schenken. Rührend kümmerte er sich auch um die kleinen Belange der Einwanderer in der spanischen Mission. Kreatives Chaos umgab ihn derweilen, aber in Demut konnte er auch mit seinen Schwächen umgehen. Seine Devise hieß: *„Demut heißt, mich annehmen, so wie Gott mich gemacht hat und entdecken, dass er für die Verwirklichung seiner Pläne in der Welt gerade so einen Menschen braucht wie mich.“*

Wir waren 27 Jahre lang mit ihm in einer Gemeinschaft. Wir werden unseren herzensguten, lustigen, authentischen, großzügigen und barmherzigen Bruder sehr vermissen.

Christus ist auferstanden. Bis demnächst im Himmel!

Die erste Neokatechumenale Gemeinschaft Bruder Klaus

Kontakte

Katholische Kirchengemeinde Bruder Klaus

Bruno-Taut-Ring 9 F, 12359 Berlin (Britz)

Tel.: 030 / 666 24 870 - Fax: 030 / 66 50 97 74

bruder-klaus-berlin.de, E-Mail: pfarrbuero@bruder-klaus-berlin.de

Pfarrbüro: Di 16:00 - 19:00 Uhr, Mi 9:00 – 12:00 Uhr, Do 10:00 - 12:00 Uhr

Bankverbindung: Pax-Bank eG Berlin IBAN DE24370601936000564026

Pfarradministrator Bruno-Taut-Ring 9 F	Pfarrer Thomas Pfeifroth 666 24 87 2 pfarrer.pfeifroth@bruder-klaus-berlin.de
Pfarrer i. R. Bruno-Taut-Ring 9 E	Bernhard Motter 831 02 22 0 bernhard.motter@gmx.de
Diakon	Raimund Rösler 666 24 87 1 diakon@bruder-klaus-berlin.de Bürozeit: Donnerstag 10:00 – 12:00 Uhr und nach Vereinbarung
Seelsorgerin im Vivantes Klinikum Neukölln	Pastoralreferentin Sabine Kamp sabine.kamp@vivantes.de 130 14 36 56
Pastoralreferent	Falk Schaberick 66 79 01 35 falk.schaberick@erzbistumberlin.de Bürozeit: Dienstag 14:00 – 17:00 Uhr
Pfarrbüro	Ciupka/Janowski/Walker 666 24 87 0
Haustechnik	Teofil Miadzel haustechnik@bruder-klaus-berlin.de
Kirchenmusiker	Matthias Görg 85 74 47 40
Pfarrgemeinderat (Vorsitzende)	Daniela Walker pgr@bruder-klaus-berlin.de 49 20 34 70
Kirchenvorstand (stellvertretender Vorsitzender)	Matthias Dettmar 601 85 08 matthias.dettmar@web.de
Kindertagesstätte Bruder Klaus (Leiterin) Bruno-Taut-Ring 9 G, 12359 Berlin	Bettina Scherrinsky 601 67 92 kita@bruder-klaus-berlin.de
Kindertagesstätte Hl. Schutzengel (Leiterin) Alt-Britz 41D, 12359 Berlin	Jeannette Bury 606 22 66 kitaheiligerschutzengel@gmail.com

Bau- u. Förderverein der Kath. Kirchengemeinde Bruder Klaus eV

Bankverbindung: Darlehenskasse Münster eG

IBAN: DE 47 4006 0265 0034 0478 00